

Informations- und Ausbildungskonzept (IAK) für Berufsbildungsverantwortliche

zur Revision der Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung für

Laborantin / Laborant mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Berufsnummer 65400

Fachrichtung Biologie 65401
Fachrichtung Chemie 65402
Fachrichtung Textil 65403
Fachrichtung Farbe und Lack 65404

**Die Kommission B&Q für Laborantin / Laborant EFZ hat das IAK
am 11.03.2021 verabschiedet.**

Leitvorlage vom 17.08.2020

Version 4.2 vom 21.01.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts	3
2. Rahmenbedingungen	3
3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen	3
4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen	4
5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts	4
6. Neuerungen und deren Auswirkungen	5
7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen	7
8. Informationsmassnahmen	8
9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations- /Ausbildungsmassnahmen	11
10. Kontakte	13

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts

Aus Revisionen von beruflichen Grundbildungen ergeben sich Neuerungen, die an allen drei Lernorten umgesetzt werden müssen. Das vorliegende Informations- und Ausbildungskonzept definiert die notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen für die Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte und regelt die Zuständigkeiten zwischen Kantonen, Trägerschaften und anderen beteiligten Akteuren der beruflichen Grundbildung.

Das via Kommission B&Q verabschiedete Informations- und Ausbildungskonzept IAK wird dem Ticket-Antrag beigelegt (siehe Handbuch Prozess Berufsentwicklung, Schritt 3: Bildungserlasse) und beim SBFI eingereicht.

2. Rahmenbedingungen

Gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG; SR 412.10) obliegt die Aufsichts- und Vollzugspflicht über die drei Lernorte den Kantonen; darin eingeschlossen ist auch die Informations- und Ausbildungspflicht der Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte.

Die Trägerschaft der jeweiligen beruflichen Grundbildung erarbeitet aufgrund der vorgenommenen Revision die aus ihrer Sicht notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen und regelt die Zuständigkeiten für deren Umsetzung sowie deren Finanzierung. Bei Meinungsverschiedenheiten zur Finanzierung zwischen der Trägerschaft und den Kantonen kann ein klärender Austausch auf Stufe SBBK und Trägerschaft einberufen werden. Die Trägerschaft stimmt das Informations- und Ausbildungskonzept mit der Kommission B&Q ab, insbesondere mit den bildungssachverständigen Personen (Kantonsvertreter/in), welche die Koordination mit der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) sicherstellen.

Hinsichtlich der Organisation muss unterschieden werden zwischen:

- **Informationsmassnahmen** im Zusammenhang mit Anpassungen in den Bildungserlassen (Bildungsverordnung und Bildungsplan) und weiterführenden Instrumenten zur Förderung der Qualität (Umsetzungsdokumente wie Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, Ausbildungsprogramm für überbetrieblichen Kurse, Lehrplan für Berufsfachschulen, Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung, usw.) und der
- **Ausbildungsmassnahmen** der Berufsbildungsverantwortlichen zur berufspädagogischen Umsetzung der Anpassungen.

3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen

Für die Informationsmassnahmen sind die Kantone zuständig. Im Falle der Delegation dieser Aufgabe an die Trägerschaft oder der Durchführung in Kombination mit den Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen zwischen der Trägerschaft und den Kantonen auszuhandeln mit dem Ziel, Informationsveranstaltungen für die Teilnehmenden kostenlos anzubieten. Für die gegenseitige Absprache kontaktiert die Trägerschaft in der Regel jeden der betroffenen Kantone einzeln oder nutzt die bestehenden Regionalkonferenzen¹.

¹ [CLPO](#), [NW EDK](#), [EDK OST](#), [ZBK](#)

Die Einladungen zu den Informationsveranstaltungen können von den betroffenen Kantonen versendet werden. Die Räumlichkeiten können ebenfalls von den betroffenen Kantonen zur Verfügung gestellt werden. Der Inhalt und die weiteren Kosten der Informationsveranstaltung werden von der Trägerschaft definiert bzw. getragen. In der Präsentation kann die bzw. der jeweils zuständige kantonale Ausbildungsberater/in bzw. Berufsinspektor/in einen Teil übernehmen.

In der lateinischen Schweiz werden die Informationsveranstaltungen (Séances de lancement) von der EHB (HEFP) gemeinsam mit den Partnern organisiert und durchgeführt.

4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen

Für Ausbildungsmassnahmen ist die Trägerschaft zuständig. Bei kombinierten Informations- und Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen des Informationsteils wie oben beschrieben auszuhandeln.

5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts

Nachfolgend sind die Grundsätze aufgeführt, die für die einheitliche Umsetzung der Revision in der ganzen Schweiz leitend sind. Die EHB bietet für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts ein kostenloses Angebot an. (<https://www.ehb.swiss/umsetzung-berufliche-grundbildung>)

- Scienceindustries, der Verband der schweizerischen Lack- und Farbenindustrie VSLF, Swiss Textiles sowie der Fachverband Laborberufe FLB, als zuständige Trägerschaft, arbeiten bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Ausbildungsveranstaltungen mit der EHB zusammen.
- Gute Praxis aus laufenden oder bereits abgeschlossenen vergleichbaren Umsetzungen wird miteinbezogen.
- Die folgenden Umsetzungsdokumente (gemäss Anhang 1 des Bildungsplans) werden in Arbeitsgruppen erstellt und in der Ausbildung eingesetzt: Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung inkl. Anhang, Lehrplan für die Berufsfachschule, Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse und die Lerndokumentation.
- Die Umsetzungsdokumente sind aufeinander abgestimmt.
- Die Berufsbildungsverantwortlichen aller drei Lernorte werden in die Handhabung und Umsetzung des Bildungsplans resp. der jeweiligen Umsetzungsdokumente eingeführt.
- Die Berufsbildner/innen in den üK arbeiten an allen Kursorten mit einheitlichen Bewertungsgrundlagen (Kompetenznachweise).
- Die Berufsbildner/innen in den Betrieben arbeiten mit einheitlichen Bewertungsgrundlagen (Kompetenznachweise).
- Die Informations- und Ausbildungsmassnahmen in den drei Sprachregionen erfolgen durch die Kantone in Zusammenarbeit mit der zuständigen Trägerschaft und bei Bedarf mit den Regionalinstituten der EHB.
- Die Trägerschaft und die zuständigen kantonalen Behörden regeln gemeinsam die finanziellen und organisatorischen Zuständigkeiten.

- Die Informationswege sind definiert. Die Trägerschaft stellt die für die Information und Ausbildung notwendigen Unterlagen zur Verfügung.

6. Neuerungen und deren Auswirkungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Neuerungen aufgeführt, die sich aus der Revision ergeben und für die Umsetzung wichtig sind. Aus diesen Neuerungen werden der Informations- und der Ausbildungsbedarf abgeleitet.

Themen	Begründung / Erklärungen / Auswirkungen / Neuerungen
Gesamtkonzept der beruflichen Grundbildung, Systematik	Die Systematik von einem Beruf mit vier Fachrichtungen wird beibehalten. Die Gemeinsamkeiten der Fachrichtungen werden gestärkt, Synergien der Fachrichtungen Biologie und Chemie werden genutzt. Die Bedürfnisse und Entwicklungen des Arbeitsmarktes werden damit berücksichtigt.
Bildungsverordnung (BiVo), Bildungsplan (BiPla) und Qualifikationsprofil (QP)	Der Bildungsplan basiert auf der Leitvorlage HK-Modell (früher Triplex-Methode) und erfüllt die Ansprüche der Handlungskompetenzorientierung. Das Berufsbild und die Übersicht der Handlungskompetenzen sind in Kapitel 3 aufgeführt. In Kapitel 4 werden die Handlungskompetenzen beschrieben und mit Leistungszielen pro Lernort konkretisiert. Die Inhalte wurden anhand des neu erarbeiteten Berufsbildes sowie auf der Basis bestehender und zukünftiger Gegebenheiten aktualisiert. Eine hohe Aktualität und Spielraum für die Berufsentwicklung sind damit sichergestellt. Transversale Kompetenzen sind integrierter Bestandteil der Handlungskompetenzen. Sie beziehen sich auf das Arbeitsumfeld, das Denken und Handeln sowie auf die Technologie und die Sprache.
Handlungskompetenzen (HK)	Die Ausbildung an allen drei Lernorten fördert den Aufbau der Handlungskompetenzen. Die Handlungskompetenzen stellen die relevanten Arbeitssituationen dar, über die ausgebildete Laborantinnen und Laboranten EFZ aktuell und künftig verfügen. Die transversalen Kompetenzen sind in den Handlungskompetenzen integriert. Der Beruf umfasst sieben Handlungskompetenzbereiche (HKB) mit insgesamt 28 Handlungskompetenzen (HK). Diese sind auf die aktuelle und künftige berufliche Praxis sowie auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes ausgerichtet.
Lernortkoordination und -kooperation	Die Förderung der Handlungskompetenzorientierung wird an allen drei Lernorten verfolgt. Zudem wurde mit der Lernortkoordinationstabelle (LOK-Tabelle) ein Hilfsmittel entwickelt, das Aufschluss über die zeitpunkt- und lernortspezifische Verortung der Handlungskompetenzen gibt. Sie dient als Orientierungshilfe zur Koordination der Ausbildungsinhalte unter den Lernorten. Berufsfachschule: Situiertes, Output-orientiertes Lernen mit hohem Praxisbezug. Systematischer Aufbau der Ressourcen zur Erreichung der Handlungskompetenz, von der Erarbeitung der erforderlichen Grundlagen in den einzelnen Disziplinen über die Vertiefung derselben bis hin zur Vernetzung. ÜK: Systematischer Aufbau der Ressourcen in Verbindung mit der Anwendung in konkreten relevanten Situationen und unter Berücksichtigung der transversalen Kompetenzen. Betrieb: Aufbau und Anwendung der Ressourcen in konkreten Arbeitssituationen auf dem Weg zur Handlungskompetenz unter Berücksichtigung der transversalen Kompetenzen.
Konzeption und Aufbau der Ausbildung	Die Lektionentafel der Bildungsverordnung führt die Handlungskompetenzbereiche als zwei Unterrichtsbereiche auf. Der Englischunterricht ist

am Lernort Berufsfachschule	<p>in den Unterrichtsbereichen integriert und in den Handlungskompetenzen auf Ebene Leistungsziele konkretisiert. Pro Semester wird eine Note pro Unterrichtsbereich generiert. Die beiden Teilnoten ergeben die Semesterzeugnisnote. Das Mittel der 6 Semesterzeugnisnoten fliesst in die Erfahrungsnote ein.</p> <p>Der neue Bildungsplan ist handlungskompetenzorientiert konzipiert. Die Berufskennnisse werden situiert und Output-orientiert unterrichtet, mit hohem Bezug zur beruflichen Praxis.</p> <p>Für die Berufsfachschulen wird ein Lehrplan erarbeitet. In diesem übergeordneten Hilfsmittel wird die berufsspezifische Logik des systematischen Aufbaus der Handlungskompetenzorientierung veranschaulicht, deren Nutzen aufgezeigt sowie die Erarbeitung eines standortspezifischen oder regionalen Schullehrplans anhand von ausgewählten Beispielen, Hinweisen und Empfehlungen erläutert. Auf dieser Grundlage entwickeln die Schulstandorte/Regionen ihre Schullehrpläne.</p>
Konzeption und Aufbau der überbetrieblichen Kurse üK	<p>Die Dauer der überbetrieblichen Kurse wurde vereinheitlicht und umfasst für alle Fachrichtungen 40 Tage, gegliedert in 4 Kurse. Die Leistungsziele des Bildungsplans für die üK werden im Ausbildungsprogramm üK konkretisiert (Anhang des «Organisationsreglements für die überbetrieblichen Kurse»). Auf dieser Grundlage werden die Kursprogramme erstellt.</p> <p>Die Kompetenznachweise üK sind neu national geregelt. Für alle Kurse werden benotete Kompetenznachweise erstellt. Diese fließen in die Berechnung der Erfahrungsnote ein.</p>
Konzeption und Aufbau der Ausbildung am Lernort Betrieb	<p>Neu werden für die Semester 1 bis 5 betriebliche Kompetenznachweise erstellt. Diese werden benotet und fließen in die Berechnung der Erfahrungsnote ein.</p>
Lerndokumentation	<p>Die Lerndokumentation wird von den Lernenden geführt. Der/die zuständige Berufsbildnerin unterstützt die/den Lernende/n dabei.</p> <p>Sie dient einerseits als individuelles Curriculum, um den eigenen Lernfortschritt abzubilden.</p> <p>Andererseits ist die Lerndokumentation auch ein Referenzdokument für die Lernergebnisse der beruflichen Grundbildung, in dem Arbeiten, Methoden und Lernsequenzen aus übergeordneten Inhalten und Zielsetzungen, konkretisiert werden.</p> <p>Die Lerndokumentation darf bei der praktischen Arbeit im Rahmen des Qualifikationsverfahrens, als Hilfsmittel eingesetzt werden (BiVo Art. 19 Abs. 3)</p>
<p>Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Arbeit - Berufskennnisse - Erfahrungsnote - Gewichtungen 	<p>Der Qualifikationsbereich praktische Arbeit ist neu pro Fachrichtung national einheitlich geregelt.</p> <p>In den Fachrichtungen Biologie, Chemie und Farbe und Lack wird eine vorgegebene praktische Arbeit VPA durchgeführt. Diese kann in einem überbetrieblichen Kurszentrum oder im Lehrbetrieb stattfinden. Die VPA dauert für alle Fachrichtungen 16 Stunden und umfasst 4 Positionen. Mit Position 4 wird ein Fachgespräch integriert, welches auf die praktische Arbeit und die Vernetzung der Handlungskompetenzen ausgerichtet ist. Somit wird auch der Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit entsprechend Bedeutung beigemessen.</p> <p>In der Fachrichtung Textil wird eine individuelle praktische Arbeit IPA durchgeführt. Die IPA umfasst neu 40-60 Stunden. Sie umfasst die Positionen «Ausführung und Resultat der Arbeit», «Dokumentation» «Präsentation» und «Fachgespräch». Diese Positionen sind national für alle Berufe vorgegeben.</p> <p>Der Qualifikationsbereich Berufskennnisse ist neu national für alle Fachrichtungen einheitlich geregelt. Es wird nur noch schriftlich geprüft. Die Prüfungsdauer wurde von 6 auf 4 Stunden reduziert. Die Prüfung umfasst zwei Positionen, welche den beiden Unterrichtsbereichen entsprechen.</p> <p>Neu wird an allen drei Lernorten eine Erfahrungsnote generiert, die in die Berechnung der Gesamtnote einfließt. Damit wird sichergestellt,</p>

	dass die Leistungen der Lernenden während der Ausbildung angemessen gewichtet und im Qualifikationsverfahren mit berücksichtigt werden. Zudem gewinnen die überbetrieblichen Kurse dadurch an Bedeutung. Das Qualifikationsverfahren als Ganzes wird ausgewogener.
--	--

7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wer zu welchen Themen informiert ("I" für Information) bzw. informiert und ausgebildet ("A" für Information und Ausbildung) werden muss.

Thema	Zielgruppe						Zuständig
	Trägerverbände und Organisationen der Branche	Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben	Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen	Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen	Chef- und Prüfungsexpertinnen	Berufsinformationszentren	
Gesamtkonzept, Bildungsverordnung, Bildungsplan Qualifikationsprofil, HKO, Fachrichtungen	I	I	I	I	I	I	Kantone
Betriebliche Ausbildung in beruflicher Praxis Bildungsbericht, Lerndokumentation, Kompetenznachweise, Erfahrungsnote	I	A	I	I	I	-	Trägerschaft
Überbetriebliche Kurse Organisation, Lerndokumentation, Kompetenznachweise, Erfahrungsnote	I	I	I	A	I	-	Trägerschaft
Schulische Bildung HKO, Lehrplan Berufsfachschule, Erfahrungsnote	I	I	A	I	I	-	Kantone und Trägerschaft
Lernortkooperation LOK-Tabelle	I	I	I	I	I	-	Trägerschaft
Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung Erfahrungsnoten, Durchführung der Abschlussprüfung	I	I	I	I	A	-	Kantone und Trägerschaft

8. Informationsmassnahmen

Massnahmenübersicht

Typ	Zeitpunkt	Zielgruppe	Massnahme / Inhalt	Mittel
A	Laufend	Alle	- Periodische Information über den Stand der Revision - Dokumente aufschalten	- Webseiten, Mailings
B	Apr-Juni 22	- Trägerverbände - Organisationen der Branche	- Information über die Neuerungen und über die laufenden Umsetzungsmassnahmen - Austausch	- Informationsveranstaltungen, Webseiten, Mailings
B	Apr-Juni 22	- Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben	- Information über die Neuerungen - Vorstellen der Umsetzungsdokumente - Austausch	- Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB - Bildungsverordnung, Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV - Kompetenznachweise - Lerndokumentation - Bildungsbericht
B	Apr-Juni 22	- Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen	- Information über die Neuerungen - Vorstellen der Umsetzungsdokumente - Austausch	- Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB - Bildungsverordnung, Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV - Organisationsreglement zu den überbetrieblichen Kursen - Kompetenznachweise
B	Apr-Juni 22	Chef- und Prüfungsexpertinnen und -experten	- Grundkonzept und Ziele vorstellen - Umsetzung der Neuerungen aufzeigen - Umsetzungsdokumente vorstellen	- Informationsveranstaltungen der OdA - Vorgaben BiVo zum QV - Ausführungsbestimmungen zum QV - Bildungsverordnung, Bildungsplan
C	Ab Mitte Mrz	- Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen	- Information über die Neuerungen - Vorstellen der Umsetzungsdokumente - Austausch	- Informationsveranstaltungen der OdA in Zusammenarbeit mit den Kantonen und der EHB - Bildungsverordnung, Bildungsplan - Lehrplan Berufsfachschule: Handreichung für die Entwicklung eines Schullehrplans.
D	Ab Jan 23	- Verantwortliche üK und Betriebe	- Informationen/Schulung zur Umsetzung in den Betrieben und den üK	- Lerndokumentation, Kompetenznachweise, Bildungsbericht
E	Ab Juni 22	Berufsinformationszentren	- Allgemeine Informationen zum Beruf	- Bildungsverordnung, Bildungsplan

Terminübersicht

	2022												2023						
A	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J
C	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J
B	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J
D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J

Konkretisierung der Massnahmen**Massnahme A Information an Beteiligte und Betroffene**

Typ	Information
Zeitraum 22/23	J F M A M J J A S O N D J F M A M J J
Termin	laufend
Ort	-
Zielgruppe	Beteiligte und Betroffene
Organisation	SKBQL
Durchführende	Mitglieder SKBQL
Mittel	Newsletter
Kanal	Mail und Website der Verbände
Inhalte	Informationen zum Stand der Totalrevision

Massnahme B Information an Umsetzende in Betrieb, üK inkl. QV

Typ	Informationsveranstaltung
Zeitraum 22/23	J F M A M J J A S O N D J F M A M J J
1. Termin D	Ende April / Vormittag: 27.04.2022, 08:30 Uhr
2. Termin D	Anfang Mai / Nachmittag: 5.05.2022, 13:30 Uhr
1. Termin F	Mai: 4.05.2022, 08:30 Uhr
1. Termin I	Termin offen ⇒ wird am 10.05.2022 festgelegt (betrifft nur die Betriebe)
Ort	Online
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Trägerverbände - Organisationen der Branche - Ausbildungsverantwortliche Betriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Kursleiter/innen überbetriebliche Kurse - Berufsbildner/innen überbetriebliche Kurse - Chef- und Prüfungsexpertinnen und -experten
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - Anspruchsgruppen sind informiert - Rückmeldungen und Hinweise sind erfasst
Dauer	2.5 bis 3.5 Stunden
Einladung	<ul style="list-style-type: none"> - Via Trägerverbände und Kantone - Anmeldung erforderlich - Teilnehmende reichen vorab ihre Fragen ein
Organisation	OdA , Kantone, EHB und Mitglieder SKBQ/Arbeitsgruppen gem. Bedarf
Durchführende	<ul style="list-style-type: none"> - Konrad Bruttel (OdA) - Iwan Rohner oder Yann Dini (Kantone) - Anna Scheidiger (EHB) - weitere Personen je nach Region
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkonzept und Ziele der Bildungserlasse vorstellen - Neuerungen und Konsequenzen vorstellen - Information zu den laufenden Umsetzungsmassnahmen - Vorstellen der Umsetzungsdokumente - Vorstellen der Informations- und Ausbildungskonzepts - Austausch

Massnahme C Information an Umsetzende in den Berufsfachschulen

Typ	Informationsveranstaltung
Zeitraum 22/23	J F M A M J J A S O N D J F M A M J J
1. Termin D	2. Hälfte März: 15.03.2022 08:30 Uhr
1. Termin F	2. Hälfte März: 17.03.2022 13:30 Uhr
1. Termin I	1. Hälfte Mai: 10.05.2022 13:30 Uhr
Ort	D und F: online / I: vor Ort oder online (je nach Situation)
Zielgruppe	- Schulleitungen und Lehrpersonen - Termin I: mit üK-Verantwortlichen und Chefexperte/-expertin
Ziel	- Anspruchsgruppen sind informiert - Rückmeldungen und Hinweise sind erfasst
Dauer	Ca. 3 Stunden
Einladung	- Via Trägerverbände und Kantone - Anmeldung erforderlich - Teilnehmende reichen vorab ihre Fragen ein
Organisation	OdA , Kantonsvertreter, EHB und Mitglieder SKBQ, Arbeitsgruppen gem. Bedarf
Durchführende	- Konrad Bruttel (OdA) - Iwan Rohner oder Yann Dini (Kantonsvertreter) - Anna Scheidiger (EHB) - Marko Brumec (OdA) - weitere Personen je nach Region
Inhalte	- Information über die Neuerungen - Vorstellen der Umsetzungsdokumente - Austausch

Massnahme D Schulung von Umsetzenden in Betrieb und üK

Typ	Informationsveranstaltung
Zeitraum 22/23	J F M A M J J A S O N D J F M A M J J
1. Termin D	Offen ⇒ ab 2023
1. Termin F	Offen ⇒ ab 2023
1. Termin I	Offen ⇒ ab 2023
Ort	Online
Zielgruppe	- Ausbildungsverantwortliche Betriebe - Berufsbildner/innen Betriebe - Kursleiter/innen überbetriebliche Kurse - Berufsbildner/innen überbetriebliche Kurse
Ziel	- Schulung zur Umsetzung in den üK und in den Betrieben
Dauer	2.5 bis 3 Stunden
Einladung	- Via Trägerverbände und Kantone - Anmeldung erforderlich - Teilnehmende reichen vorab ihre Fragen ein
Organisation	OdA , Kantone, EHB und Mitglieder SKBQ/Arbeitsgruppen gem. Bedarf
Durchführende	- Konrad Bruttel (OdA) - Iwan Rohner oder Yann Dini (Kantone) - Anna Scheidiger (EHB) - weitere Personen je nach Region

- Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse aus den Informationsveranstaltungen werden bei Bedarf weitere, spezifische Informations- und Schulungsmassnahmen definiert.
- Die Details zu den Veranstaltungen sind in separaten Dokumenten festgehalten.

9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations-/Ausbildungsmassnahmen

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
Lerndokumentation	Vorlage Lerndokumentation entwickeln	Arbeitsgruppe: Vertreter/innen SKBQL, Berufsbildner/innen üK und Betrieb	Juni 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Lerndokumentation erläutern - Trägerverbände und Organisationen der Branche / Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen / Chef- und Prüfungsexpertinnen - Vorgaben Bildungsverordnung und Lerndokumentation - Juni 2022 	<ul style="list-style-type: none"> - Lerndokumentation besprechen - Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben / Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen - Vorgaben Bildungsverordnung und Lerndokumentation - Juni 2022
Lehrplan für die Berufsfachschule; Handreichung für die Entwicklung eines Schullehrplans	Leitfaden erarbeiten	Arbeitsgruppe: Kerngruppe Berufsfachschule und diverse Berufsfachschullehrpersonen	Januar 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan für die BfS und Handreichung vorstellen - Trägerverbände und Organisationen der Branche / Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben / Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen / Chef- und Prüfungsexpertinnen - Lehrplan für die BfS, Handreichung, Bildungsverordnung und Bildungsplan, HKO-Systematik - Februar 2022 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan für die BfS, Handreichung nutzen zur Erarbeitung des Schullehrplans - Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen - Lehrplan, Handreichung, Bildungsverordnung und Bildungsplan, HKO-Systematik - Februar 2022
Ausführungsbestimmungen zum QV mit Abschlussprüfung inkl. Kompetenzraster für die Erfahrungsnote in üK und Betrieb	Ausführungsbestimmungen erarbeiten	Arbeitsgruppe: Kerngruppe QV und Chefexperten	Januar 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsbestimmungen vorstellen - Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben / Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen / Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen - Grundkonzept und Ziele vorstellen - Umsetzung der Neuerungen aufzeigen - Umsetzungsdokumente vorstellen - Februar 2022 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsbestimmungen anwenden - Chef- und Prüfungsexpertinnen - Bildungsverordnung, Ausführungsbestimmungen zum QV, Erfahrungsnoten, Umsetzung des Qualifikationsverfahrens - Januar 2023

Organisationsreglement für die überbetriebliche Kurse	Organisationsreglement erarbeiten und verabschieden	Arbeitsgruppe: Kerngruppe üK zusammen mit weiteren Fachpersonen	Januar 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsreglement vorstellen - Trägerverbände und Organisationen der Branche / Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben / Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen / Chef- und Prüfungsexpertinnen - Bildungsverordnung, Organisationsreglement üK - April 2022 	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsreglement verstehen - Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen - Bildungsverordnung, Organisationsreglement üK - April 2022
Kompetenznachweise Betrieb und üK	Vorlagen zur Erstellung der Kompetenznachweise erarbeiten (Hilfsmittel für die Berufsbildner/innen in üK und Betrieb)	Arbeitsgruppe QV zusammen mit der Arbeitsgruppen Betrieb und üK	Juni 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenznachweise vorstellen - Trägerverbände und Organisationen der Branche / Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen der Berufsfachschulen / Chef- und Prüfungsexpertinnen - Bildungsverordnung, Kompetenznachweise - Juni 2022 	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenznachweise ausfüllen - Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben / Kursleitende und Berufsbildner/innen in den überbetrieblichen Kursen - Bildungsverordnung, Kompetenznachweise - Juni 2022

10.Kontakte

Folgende Personen sind als Mitglieder der schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität am Revisionsprozess aktiv beteiligt und können kontaktiert werden:

scienceindustries

- Konrad Bruttel konrad.bruttel@aprentas.com
- Marko Brumec marko.brumec@aprentas.com
- Jürg Bögli juerg.boegli@roche.com

Fachverband Laborberufe FLB

- Stefan Guggisberg stefan.guggisberg@swissmedic.ch

Verband der schweizerischen Lack- & Farbenindustrie VSLF

- Rosalie Farkas r.farkas@vslf.ch

Swiss Textiles

- Dominik Füglistaller dominik.fueglistaller@bfh.ch

Fachlehrerschaft

- Markus Flück markus.flueck@bs.ch
- Roland Furrer roland.furrer@gbssg.ch (Arbeitsgruppe Berufsfachschule)

Kantone

- Iwan Rohner (D-CH) iwan.rohner@bl.ch
- Yann Dini (F-CH) yann.dini@eptm.ch